

Inhalt

Danksagung	7
1 Einleitung	9
2 Das gebrochene Versprechen politischer Teilhabe	
Erscheinungsformen von Ohnmacht in der Demokratie	17
2.1 Ohnmacht gegenüber dem eigenen Ausschluss aus dem Volk. Was die Ideologie des autoritären Populismus über ungleiche politische Teilhabe in der Demokratie verrät	19
2.2 Ohnmacht gegenüber verhärteten Staatsapparaten. Staatstragende Demokratieverständnisse und die Frage der strategischen Selektivität	23
2.3 Ohnmacht gegenüber begrenzten Einfluss- und Wahlmöglichkeiten. Liberaler Demokratie und das Problem sozial selektiver Responsivität	32
2.4 Ohnmacht gegenüber einer verzerrenden Öffentlichkeit. Ungleiche Artikulationschancen als Achillesferse deliberativer Demokratie	39
2.5 Ohnmacht gegenüber der eigenen Anteilslosigkeit. Radikaldemokratische Konfliktorientierung und das Einfordern politischer Gleichheit als gesellschaftliche Privilegien	49
2.6 Das gebrochene Versprechen politischer Teilhabe als existenzielle Gefahr für Demokratie	57
3 Der Ohnmacht der Subalternen auf der Spur	
Warum Ungleichheit politisch häufig unsichtbar bleibt	61
3.1 Verworfenen Erfahrungen, sprachlose Subjekte. Postkoloniale und poststrukturalistische Theorien der Subalternität	62
3.2 Blockierte Erfahrungen, beschädigte Subjekte. Ohnmacht ausgehend von der Kritischen Theorie denken	69
3.3 Internalisierte Verhältnisse, angepasste Subjekte. Reproduktionstheoretische Perspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu und John H. Goldthorpe	75

3.4	Fehlendes Bewusstsein, desorganisierte Subjekte. Subalternität bei Antonio Gramsci	86
3.5	Überfordernde Situationen, hilflose und resiliente Subjekte. Ohnmachtserfahrungen und ihre Folgen in psychologischen und pädagogischen Ansätzen	93
3.6	Widersprüchliche Erfahrungen, eigensinnige Subjekte. Theorien subalternen Handlungsfähigkeit	101
3.7	Ohnmacht und Grenzen politischer Handlungsfähigkeit von Subalternen in der Demokratie	104
4	Alltägliche Ohnmacht, alltagsfremde Demokratie Erfahrungen, die ungleiche Artikulations- und Teilhabechancen (re-)produzieren	111
4.1	Zukunftsunsicherheit – »Mit einem Fuß immer im Flieger«	118
4.2	Soziale Isolation – »Auf sich gestellt«	136
4.3	Ein überfordernder und nicht zu bewältigender Alltag – »Ich vergesse ganz viel«	154
4.4	Behördlich verwaltetes Leben – »Immer wieder Steine in den Weg gelegt«	170
4.5	Gewaltsames <i>Othering</i> – »Jeden Tag geschubst, angerempelt, teilweise bespuckt« ..	187
4.6	Chancenlosigkeit – »Utopisch, dass er eine Chance hat, zu bestehen«	203
4.7	Ungleichheit, die unüberwindbar und unveränderbar erscheint – »Irgendwann empfindet man das ja als normal«	229
4.8	Abhängigkeit von Hilfe – »Keine Chance, wenn sie nicht Leute vor Ort haben, die ihnen helfen«	252
4.9	Verhältnisse, die ohnmächtig machen. Was die Situation von Geflüchteten über ungleiche politische Teilhabechancen in der Demokratie verrät	272
5	Das Versprechen politischer Teilhabe als unabschließbares Projekt Ohnmachtserfahrungen als Auftrag, Demokratie und Alltag fortlaufend zu demokratisieren	285
6	Literatur	293